

Andreas Brämer und Ulrike Fauerbach (Hg.)

Die Große Synagoge am Bornplatz in Hamburg

Beiträge zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft
des Areals als jüdisches Kulturerbe

Mit Beiträgen von:

Hendrik Althoff

Andreas Brämer

Yohana R. Hirschfeld

Alexandra Klei

Ulrich Knufinke

Mirko Przystawik

Thomas Wach

Konstantin Wächter

Michael Imhof Verlag



BET TFILA
בית תפילה

Inhalt

Vorwort	7
<i>Mirko Przystawik</i>	
Semmy Engel, Ernst Marcus Friedheim und die Bornplatzsynagoge in Hamburg	10
<i>Andreas Brämer</i>	
Joseph Carlebach. Letzter Rabbiner der Bornplatzsynagoge (1936–1941)	21
<i>Hendrik Althoff</i>	
Verwüstet, enteignet, abgerissen. Der dreifache Verlust der Bornplatzsynagoge (1938–1940)	31
<i>Alexandra Klei</i>	
Die Leerstelle als Gedenkort. Zur Beziehung von historischem Ort und Gedenken an die zerstörten Synagogen	43
<i>Konstantin Wächter</i>	
Vermeintliche Präzision. Zum Umgang mit Rekonstruktionszeichnungen in der Synagogenforschung	55
<i>Ulrich Knufinke</i>	
Studierende entwerfen. Projekte für den Standort der Bornplatzsynagoge in Hamburg	71
<i>Thomas Wach</i>	
Von Erinnerungskultur und Kulturerinnerung. Zum Wiederaufbau der Bornplatzsynagoge Hamburg	81
<i>Yohana R. Hirschfeld</i>	
Die Jüdische Gemeinde in Hamburg möchte ihre Hauptsynagoge wiedererrichten. Aber einigen Hamburgern ist ein museales Judentum wichtiger als das heutige jüdische Leben in ihrer Stadt. Missverständnis oder Verwechslung?	89
BILDTAFELN	92
ANHANG	
Zeitstrahl	106
Auswahlbibliografie	110
Kurzlebensläufe	112
Bildnachweis	113